

Bericht über die Ausfahrt mit der „Lisa von Lübeck“ vom 21.08. 2014

Wie bereits in den letzten drei Jahren durften, unterstützt von der *Lisa-Dräger-Stiftung* wieder viele unserer Betreuten und Mitarbeiter des *Verbundes sozialtherapeutischer Einrichtungen* einen wunderbaren Tag auf dem historischen Schiff, der „Lisa von Lübeck“ verbringen.

Während die Ausfahrt am Vormittag aus dem Lübecker Hafen nach Travemünde den Kindern und Jugendlichen, Betreuern und Eltern aus den verschiedenen Einrichtungen unseres Vereins *Tagesgruppe Moisling, Schülertreff Moisling, JIM, Kinder- und Jugendwohnhaus Eichenweg* vorbehalten war, konnten unsere älteren Betreuten den Nachmittag auf der Ostsee und die Rückfahrt auf der Trave nach Lübeck an Bord genießen. Vertreten waren fast 60 Personen mit seelischen Erkrankungen aus den unterschiedlichsten Einrichtungen, die der Verbund im gesamten Lübecker Stadtgebiet unterhält.

Schon weit vor der Reise, für viele unserer Betreuten das „Highlight des Jahres“ im Freizeitbereich, herrschte große Aufregung bei der Anmeldung für den Ausflug auf See.

Die Kapazität des historischen Shuttle-Busses der Stadtwerke war begrenzt. Er nahm die Teilnehmer der Rückfahrt vom Parkplatz der MUK auf und fuhr sie nach Travemünde. Eben dort nahm er im Austausch die Kinder und Jugendlichen der Hinfahrt in Empfang und brachte sie nach Lübeck. Damit alles reibungslos ablief, waren eine genaue Planung und verlässliche Zusagen notwendig. Und es sollten doch die Mitfahrmöglichkeiten auch gerecht verteilt werden an alle Reisefreudigen aus den verschiedensten Einrichtungen wie *Mobile Betreuung, Wohnhaus Elswigstraße, Wohngruppen Karlhorststraße, Kuhlenkampstraße und Peterstraße*.

Bei bestem Sommerwetter ging es zunächst mit dem Oldtimer-Bus quer durch Lübeck nach Travemünde, wo selbst ein kurzer Schauer beim Warten an der Anlegestelle nicht für schlechte Laune sorgen konnte. Ein leckeres Eis oder eine kleine Erfrischung vor dem Einschiffen ließ die Erwartung weiter steigen. Als dann die schöne „Lisa von Lübeck“ endlich, aus der Lübecker Bucht kommend, in der Travemündung in Sicht kam, war der Jubel und die Vorfreude auf eine aufregende Fahrt mit dem historischen Nachbau einer Kraweel aus der Hansezeit groß.

Schon aus den Augen und den begeisterten Erzählungen der Kinder und Jugendlichen, ihren Betreuern und Eltern, war große Freude und Zufriedenheit abzulesen.

Endlich durften auch wir unter Mithilfe der gesamten Crew an Bord gehen.

Sofort wurde das schöne alte Holzschiff, das ja in Wirklichkeit noch gar nicht so alt ist, mit großem Gejohle geentert und in Augenschein genommen. Jeder suchte sich sofort sein Lieblingsplätzchen, um beim Ablegen von Travemünde ja nichts zu verpassen. Die Handys wurden gezückt und viel gewunken, als die „Lisa von Lübeck“ wieder Richtung Lübecker Bucht Kurs auf die Ostsee nahm. Vorbei an Leuchtturm und Passat ging es Richtung Priwall und Steilufer fast bis Höhe Boltenhagen. Auch die Sonne bescherte eine wohl temperierte Seefahrt, die sichtlich von allen Teilnehmern genossen wurde. Es wurde freundlich geklönt mit den ehrenamtlichen Crew-Mitgliedern, die viel über ihre Tätigkeit

an Bord zu berichten hatten. Es durfte auch dem Kapitän über die Schulter geschaut und das moderne Bordsystem in Augenschein genommen werden.

Dass eine Seefahrt nicht nur lustig ist, sondern auch hungrig macht, bekamen dann bald die freundlichen Damen des Vereins „Gesellschaft Weltkulturgut“ zu spüren, die unter Deck zwei leckere Suppen in ihren großen Töpfen ausgaben. Kräftig gestärkt ging es dann wieder nach oben an Deck, wo die einen sich sonnten, andere sich von Mitgliedern der Crew Döntjes erzählen ließen, und andere einfach nur den Möwen beim Begleitflug zuschauten. Weit ging der Blick über unsere blaue Ostsee bis Niendorf und Neustadt, als die „Lisa von Lübeck“ langsam wenden musste, um rechtzeitig die Heimfahrt auf der Trave in den Lübecker Hafen anzutreten.

Auch die Möglichkeit, Lübeck mit seinen Randgebieten und Stadtteilen mal von der Wasserseite aus zu sehen, stieß auf große Begeisterung bei den meisten Mitfahrern. Herrlich die Reetdachhäuser von Gothmund, nachdem man durch die Travemündung vorbei an den diversen Hafenanlagen und dem Dummersdorfer Ufer geschippert war, die viele nur von gemeinsamen Spaziergängen kannten. Auch die Holzanlagen im Lübecker Hafen wurden bestaunt, während die Augen immer größer wurden, in dem Moment, als sich die gesamte Fahrbahn der Warburgbrücke gen Himmel öffnete.

Das Schiff musste rechtzeitig an der Warburg-Brücke sein. Diese öffnet immer pünktlich zu festen Zeiten, um durchfahrende Schiffe bis in die Altstadt unserer wunderbaren Hansestadt fahren zu lassen.

Schon von weitem waren die Lübecker Kirchtürme zu sehen, woraus sich für den einen oder anderen noch ein lustiges Türme-Raten ergab.

Vielen Mitfahrenden sah man an, dass die Fahrt Freude gemacht hatte, aber auch die frische Luft, die Sonne und die unzähligen Eindrücke zeigten ihre körperlichen Wirkungen. Müde und dabei auch froh, wieder Land unter den Füßen zu haben, bedankten sich alle Beteiligten bei der freundlichen Crew für den herrlichen Tag an Bord bevor sie sich dann verabschiedeten.

Wir hoffen alle, dass wir uns bald wiedersehen, damit die Tradition des Ausfluges auf die Ostsee an Bord der wunderbaren „Lisa von Lübeck“ auch von jenen genossen werden kann, die diesmal aus Krankheits- oder sonstigen Gründen nicht teilnehmen konnten.

Holger Kistenmacher – psychosozialer Betreuer der , für alle Teilnehmer der diesjährigen Lisa-Tour 2014